

THE MOBILE MONSTER

von

Andreas Reisenbauer

(c) 2015 Andreas Reisenbauer
Gen Seto

geschrieben für
Lena Kalisch (Hanna)
Alexander E. Fennon
Gen Seto

AUFBLLENDE

WOHNUNG HANNA

INT/ABEND

Hanna sitzt am Fenster und flirtet mit ihrem Freund am Telefon (dies kann man auch improvisieren, muss extrem herzlich sein wie in einem Kitschfilm).

HANNA

Ich liebe dich 215, 340, nein mehr,
tausend

HANNA

(euphorisch)

ich liebe dich 1 Million Mal ...

HANNA

ich liebe dich bis ... in die
Sterne ...

Etwas ernster, aber noch immer lächelnd. Sie blickt das Fenster hinunter.

HANNA

(etwas ruhiger)

Ich warte auf dich.
Freu mich. Bis dann.

Sie legt ab. Dann blickt sie das Fenster hinunter. Sie sieht da einen Schatten. Sie legt das Handy auf den Tisch und schaut (aufs Handy oder auf ihre Küchenuhr). Dann schaut sie das Fenster hinaus und sieht draußen plötzlich SICH SELBST!! Sie ist geschockt. Sie greift zum Handy beginnt zu wählen und schaut das Fenster hinunter, sie ist erleichtert, dass sie niemanden sieht. Erleichtert legt sie das Handy wieder weg. Dann schaut sie hinunter, Schock, sie ist wieder da, sie greift instinktiv zum Handy und plötzlich ist sie wieder weg. Sie schaut ihr Handy an. Dieses läutet plötzlich, aber wird unbekannter Anrufer angezeigt.

ANRUFER

Willkommen in Phase 1.

HANNA

Bitte. Ich glaube sie haben sich
verwählt.

ANRUFER

Entschuldigung wegen der Störung.
Guten Abend.

Sie blickt ...

(CONTINUED)

Sie braucht jetzt was zu trinken.

Sie ruft ihren Freund an. Blickt dabei immer skeptisch hinunter.

HANNA

Hallo Schatzi, du
das war jetzt schaurig grad

HANNA

Ich habe einen Zwilling von mir
untern im Hof gesehen

HANNA

Ja echt. Kein Scherz.

Sie lächelt ungeduldig, weil ihr Freund ihr nicht glaubt.

HANNA

Ich zittere noch immer.
Ja, bitte komm schnell.

HANNA

Bussi. Bis gleich.

Sie checkt ihre Emails und schaut wieder hinunter, niemand ist da.

Sie legt erleichtert das Handy hin, geht zum Kühlschrank, als es plötzlich an der Tür läutet. Sie läuft zur Tür, lächelt dabei.

HANNA

Schatzi

Sie öffnet die Tür und da steht sie selbst da. Sie schreit. Sie schlägt die Tür zu. Zittert am ganzen Körper. Läuft tippt die Nummer ihres Freundes am Handy und ruft ihren Freund an, sie guckt durchs Guckloch. Niemand ist da. Sie dreht das Handy ab. Sie lehnt starr an der Tür, weint. Dann läutet es. Sie holt das Handy und tippt eilige die Nummer ihres Freundes ein. Er antwortet (beruhigend; fast belustigt "Schatzi") vor der Tür stehend. Sie öffnet die Tür). Es ist ihr Freund. Sie umarmen einander.

HANDYGESCHÄFT

INT/DAY

Hanna stürmt in ein kleines Mobilelefonegeschäft hinein. Der Verkäufer legt sein Handy hin auf den Tresen, er schaut sie (eig. leicht daneben) starr an, dann greift er mit der Hand auf sein Handy

(CONTINUED)

VERKÄUFER

Ja?

HANNA

Mein Handy hat ein Problem

VERKÄUFER

Ja?

HANNA

Jedes Mal, wenn ich das Handy
abdrehe, dann

Der Verkäufer schüttelt den Kopf

VERKÄUFER

Ja?

HANNA

Jedes Mal, wenn ich das Handy
weglege, dann erscheine ich

Der Verkäufer lächelt süffisant.

VERKÄUFER

Ja?

Ja, und ...

HANNA

Ja jedes Mal wenn ich aufhöre zu
telefonieren und ich irgendwo
hinschaue, werde ich von einer
Kopie von mir angestarrt.

Der Verkäufer lächelt mitleidig.

HANNA

Ich weiss, Sie glauben mir sicher
nicht. Aber da ist irgendwas mit
meinem Handy los.

Hanna blickt ihn ganz ernst und verzweifelt.

VERKÄUFER

Ja und was soll ich da machen?

HANNA

Können Sie mein Handy tauschen?

Sie legt das Handy auf den Tresen, der Verkäufer schiebt es
zurück. Er schaut auf Handy.

VERKÄUFER

Schaut doch in Ordnung aus. Was soll ich da machen.

HANNA

Aber ... Mein Handy ist verhext.

Verkäufer starrt sie an, als wäre sie verrückt.

VERKÄUFER

Wann haben sie es denn gekauft.

HANNA

Vor einem Jahr.

{

VERKÄUFER

Da sind sie ja eh erst in Phase 1

HANNA

Was bitte.

VERKÄUFER

Ah nichts.

}

Er schiebt das Handy weiter zu ihr, nachdem er ihr zeigt, dass alles funktioniert

VERKÄUFER

Also wir könnten ihnen ein neues Handy zum Sondertarif anbieten.

VERKÄUFER

Zurücknehmen können wir es nicht mehr. Es funktioniert ja. Sie können ja damit telefonieren.

HANNA

(resignierend)

..Ja

Sie nimmt das Handy an sich blickt traurig auf den Verkäufer, dann dreht sie sich kurz zum Ausgang. Der Verkäufer nimmt sein Handy auf, sie dreht sich kurz zu ihm, er nimmt das Handy wieder runter. Sie öffnet die Tür und ist schon fast draußen. Die Tür fällt zu

Der Chef des Ladens kommt von hinten dazu und sagt zum Verkäufer.

(CONTINUED)

CHEF

Is was.

VERKÄUFER

Phase 1

CHEF

Ach so.

Beide lächeln mitleidig. sie blicken Hanna nach. Neben dem Ausgang im Verkaufsraum nickt eine Kopie des Handyverkäufers und deutet, dass es an der Zeit wird das Handy wieder aufzunehmen.

STRASSE AUSSEN/TAG

Blick auf das Handygeschäft. Hanna bleibt geschockt stehen

STRASSE AUSSEN/TAG

SUPERZEITLUPE: Aus der Subjektive Hannas: Die Straße hat einen Violettstich und Sonnenblendeflecke wie im Sommer, alle bewegen sich in Superzeitlupe und auf der Straße sind viele Menschen und gehen vorbei, ALLE telefonieren mit ihrem Handy in der Hand - SUPERZEITLUPE!!!!
(Leute = Schüler, Andi, Filmteam; in einer Nebengasse im Sommer aufnehmen)

Man hört Telefonate, während das blendhelle Violett dunkel wird und langsam ins Black faded und eine Horrormusik beginnt und die Gespräche sich immer geflüsteter anhören (frequenzen ca. unter 2000 Hz abgeschnitten und allmählich Cutoff erhöhen)

NACHSPANNMUSIK - HORROR

Titel: MOBILE MONSTER

NACHSPANN - VOR DEM HANDYGESCHÄFT - Standbild

Man sieht Hanna nochmals geschockt in die Kamera schauen, darunter ihr Name.

NACHSPANN - IM GESCHÄFT - Standbild

Dann sieht man im Geschäft beide Männer daneben

Chef Verkäufer

ENDE.